

Volksvereins-Verlag G.m.b.H., M. Gladbach

In Reise- und Ferienliteratur empfehlen wir:

Otto, Hugo, Naturerzählungen. Ein Buch von der Heimat. 1921. Kl.-8° (350) Geb. ord. M. 3.50

Die ideale Naturkunde zeigt uns in vielen bunten Bildern feine, kleine Naturauschnitte mit der Wirkung eines monumentalen Gesamteindrucks. (Trugnachtigall, Paderborn.)

— **Am Born der Heimatliebe.** 1922. Kl.-8° (482) Geb. ord. M. 4.—

Es quillt da tatsächlich wie etwas Ursprüngliches, Nativ-Erdhaftes uns entgegen: aus tiefster Schau das heiligste, echteste Gefühl. (Dr. Mayer-Pfannholz.)

— **Rheinische Heimat im Wandel des Jahres.** 1924. Kl.-8° (459) Geb. ord. M. 3.50

Er kennt seine rheinische Heimat wie kaum ein anderer und weiß ihr Leben und Wirken so zu schildern, daß der Stadtmensch und Stubenhocker aufhorcht. (Der Deutsche.)

Thoene, Dr. Johannes, Aesthetik der Landschaft. 1924. 8° (174) Geb. ord. M. 3.—

Das Buch bietet reiche Anregung für den Naturfreund.

Waldheim, Hans, Dorffriede. Lose Blätter aus meinem Dorfleben. Mit Federzeichnungen von Peter Ahmann. 1920. 8° (88 S) Ord. M. 1.20

Die reiche Phantasie ist von seltener Plastik und Gedankentiefe. (Nassauer Bote.)

Castelle, Friedrich, Dichtungen der Drostse. Mit sechs Holzschnitten von Augustinus Heumann. 2. Aufl. 6.—12. Tausf. 1923. (286) Geb. ord. M. 2.40, in Halbleinen M. 3.60

Wer die Drostesehen Lieder liest, steht bewundernd still vor der Tiefe und Kraft, die uns aus ihnen strömt.

Windthorst, Margarete, Die Seele des Jahres. Ausstattung von Karl Köster. 4.—6. Tausf. 1925. 8° (220) Gebunden in Leinentüchen ord. M. 2.—

Dieses frühlingzarte, fromme, sonnige Buch. (Köln. Volkszeitung.)

— **Wenn der Gärtner kommt.** 1922. 8° (116) Geb. ord. 2.40, in Halbleinen ord. M. 3.60

„Ein hohes Lied von allem Göttlichen im Menschen und in der Natur“ möchte man dies mystische Büchlein nennen.

Heinen, Anton, Goethes Faust. Versuch einer Darstellung, was die Lebensdichtung Goethes unserer Arbeitsgemeinschaft geworden ist. 1924. 8° (219) Geb. M. 1.80

Unsere Lieferungsbedingungen sind die Stuttgarter. Wir liefern einzeln mit 35%, bei 10 Stück mit 40% Rabatt.

Bestellzettel anbei

M. Gladbach, den 22. Juni 1925.

Volksvereins-Verlag G. m. b. H.

ERNTÉ

Deutschlands bedeutendste nationale Monatschrift

**Herausgeber: Professor Oppermann
6. Jahrgang**

Jedes Heft hundertseitig, kartoniert, auf bestem Kunstdruckpapier hergestellt und inhaltlich vorbildlich: Politik und Volkswirtschaft; populär-wissenschaftliche und literarische Beiträge; zahlreiche Abbildungen.

*

Keine andere Zeitschrift weist so viele namhafte Persönlichkeiten als Mitarbeiter auf wie die „Ernte“!

Zahlreiche Sortimenter verwenden sich mit Vorliebe für diese führende Zeitschrift, deren Absatz dauernd im Steigen begriffen ist.

Bezugspreis: 3 Mk. vierteljährlich

50% Rabatt!

Bestellungen sind niemals an uns, sondern an das nächste Postamt zu richten. Wir vergüten gegen Einsendung der Postquittung unverzüglich 1.50 Mark vierteljährlich für jedes Exemplar.

Für Lesezirkel

liefern wir bis auf weiteres völlig kostenfrei eine Anzahl „Ernte“-Hefte z. Forts., wenn wir die bindende Zusage erhalten, daß jene Hefte grundsätzlich nur im Lesezirkel Verwendung finden. Einer einzelnen Firma werden für diesen Zweck nur 1—2 (bei sehr großen Lesezirkeln bis 3) kostenlose Exemplare von jedem künftig erscheinenden Heft geliefert. Wir wollen durch dieses Entgegenkommen den Beweis erbringen, daß es in Deutschland keine Zeitschrift gibt, die für Lesezirkel geeigneter ist als die in jeder Hinsicht vorbildliche „Ernte“.

Ein einzelnes Probeheft steht ernsthaften Interessenten auf Wunsch unberechnet zur Verfügung.

Verlag der „Ernte“, Rudolstadt
(Zweigunternehmen d. „Deutsch. Presse-Korrespondenz“)